

Dreiklang

Ich lieb so sehr den Duft von Heu
den Wiesenduft, der stark und scheu
mir sommers meinen Tag verklärt.

Ich lieb so sehr den jungen Most
der noch wie ich im Dunkel gärt
und tost und doch zum Weine klärt.

Die braune Erde liebe ich so sehr
als meines Herzens allertiefsten Trost
Ich stürbe, liebte ich noch mehr.

trojzvuk

mám tolik ráda vůni sen,
tu vůni luk, jež slávou den
mi silná, plachá přistírá.

mám tolik ráda mladý mest,
jímž kvas jak mnou vše tmou a hrá
a přec mi v čisté víno zrá

a hnědou zem mám ráda, jak jen říci
ta těchou nejhlubší mi v srdci jest.
ach, zemřela bych, mítí ráda víc.

Heimat!

Ich kam als ein verstimmtes Instrument zu dir, o Land
das meiner Jugend frühe Tage kennt.

O Inselstrand!

Es fingt mein Schicksalsstern am dunkenblauen Zelt
des Himmels. Ach,

aus diesem Sterne strahlt die ganze Welt!

Ihm geh ich nach.

Und neu gestimmt an Deinem grünen Tor
durch Deine Hand

mitschwinge ich im grossen Sternenchor.

Geliebtes Land!

domove!

jak nástroj rozladěný přišla jsem

ti před práh tvůj,

ty, jenž mé mládí znáš, ó ty má zem.

ostrůvku můj!

mně osud s temně modré báně z hvězd

se zpívat jal.

v mé hvězdě zář, ach, všeho světa jest!

jdu za ní v dál.

a zladěna již v zeleni tvých bran

tvou rukou jsem

a v chóru hvězd se vznáším do všech stran.

ach drahá zem!